

Das Reinigungsgewerbe in der Schweiz

Rund 65'000 Personen in der Schweiz sind in der Reinigungsbranche tätig, der Umsatz pro Jahr wird auf ca. 2 Mia CHF geschätzt. Das Reinigungsgewerbe gehörte in den letzten zwei Jahrzehnten zu den Wachstumsbranchen und hat auch die jüngste Krise im Verhältnis zu anderen Wirtschaftszweigen relativ unbeschadet überstanden. Dies jedoch unter immer stärkerem Preiskampf mit entsprechendem Margendruck.

Die rund 1'900 Unternehmen bieten eine breite Palette an sogenannten Facility Services an, die je nach Anforderungen mit speziell qualifizierten Mitarbeitenden und zum Teil mit hochspezialisierten Geräten erbracht werden. Die Betriebsstruktur ist dabei sehr unterschiedlich und reicht vom Einpersonen-Betrieb bis zu gesamtschweizerisch oder sogar international tätigen Unternehmen mit mehreren 100 Beschäftigten. Fast zwei Drittel der Reinigungsunternehmen beschäftigen jedoch weniger als sechs Personen.

Im Branchenverband für die deutsche Schweiz Allpura sind gegen 200 Unternehmen organisiert, welche rund zwei Drittel der Arbeitsplätze im Reinigungsgewerbe anbieten.

Die Berufsbildung

Seit 1998 ist Gebäudereinigen ein Lehrberuf. Nach der dreijährigen Lehre zum Gebäudereiniger EFZ mit Eidg. Fähigkeitszeugnis und einigen Praxisjahren kann die Weiterbildung zur Eidg. Berufsprüfung Gebäudereiniger und zur Höheren Fachprüfung Gebäudereiniger angeschlossen werden. Auf Stufe Fachhochschule besteht die Möglichkeit, sich im Facility Management auszubilden. Zudem wird ein breites Angebot an fachlicher Weiterbildung (z.B. Arbeitssicherheit, Fassendenkurs) angeboten.

Die Sozialpartnerschaft

2003 wurde der erste Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für die deutsche Schweiz unterzeichnet von den Sozialpartnern Allpura, Syna, Unia und vpod. Gegenwärtig gilt der erneuerte GAV 2011-2015, welcher substantielle Verbesserungen bei den Löhnen beinhaltet. Dies bringt den GAV-unterstellten Mitarbeitenden eine jährliche Erhöhung des Mindestlohns um 2 bis 2.5 Prozent, welche ab 2012 auch erstmals einen vollen 13. Monatslohn enthält.

Der GAV ist allgemein verbindlich erklärt, jedoch mit der Besonderheit, dass er ursprünglich nur für Betriebe mit mehr als sechs Beschäftigten galt. Dies bedeutete, dass von 1922 Betrieben (Stand 06/2010) 1'067 dem GAV nicht unterstellt waren. Trotzdem galt der Vertrag aber für 48'596 Mitarbeitenden der rund 65'000 in der Reinigungsbranche beschäftigten Personen, wovon rund 75 % bei einer Allpura-Verbandsfirma angestellt sind. Per 1. Januar 2012 wurde der GAV vom Bundesrat für allgemeinverbindlich erklärt, das heisst, dass seit diesem Zeitpunkt einzelne Bestimmungen des GAV auch für Reinigungsunternehmen mit weniger als sechs Mitarbeitenden in der Deutschschweiz gelten.

Stellenwert und Image verbessern

Mit der Anerkennung der Berufslehre als Gebäudereiniger und mit dem GAV hat das Reinigungsgewerbe seinen Stellenwert in der Berufs- und Arbeitswelt entscheidend verbessern können. Dazu kommen steigende Ansprüche an Hygiene, an die Pflege unterschiedlichster Oberflächen und schliesslich auch höhere Anforderungen im Umgang mit Reinigungsmitteln, nicht zuletzt auch unter dem Aspekt des Umweltschutzes. Trotzdem braucht es noch viel an Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes, um die Akzeptanz des professionellen Reinigens zu verbessern.

Zur Geschichte des Verbandes

- Gegründet am 20. November **1966** in Baden mit 62 Mitgliedern (heute rund 200 Aktivmitglieder) als „Schweizerischer Verband der Glas und Gebäudereinigungs-Unternehmer“. Zweck ist die Förderung der beruflichen Ausbildung mit dem Ziel der Anerkennung des Berufes „Reinigungsarbeiter“.
- **1969** Organisation der ersten Fachmesse Reinigung.
- Der Mitgliederbestand wächst bis 1983 auf 85 Firmen an, vorwiegend aus der deutschen Schweiz. Der Verband führt Kurse für die Erlangung des Giftscheines durch.
- **1982** finanzielle Schwierigkeiten. Neuorganisation. Mitglieder sind nur noch die regionalen Sektionen, die Direktmitgliedschaft der einzelnen Unternehmen beim Schweizerischen Verband wird aufgehoben.
- **1983** Umbenennung in „Verband Schweizerischer Gebäudereinigungs-Unternehmer, VSGU“.
- Ab **1983** regionale Gesamtarbeitsverträge (Vertragslohn CHF 10.00 pro Stunde).
- **1984** Schaffung Geschäftsstelle bei KMU Stadt Bern – Gewerbeverband in Bern.
- **1985** Äufnung eines Fonds durch jährliche Zuweisungen von 15 % der Mitgliederbeiträge für die Berufsankennung.
- **1986** wird ein erstes Lehrlingsreglement dem BIGA eingereicht. 66 Betriebe erklären sich bereit, Lehrlinge auszubilden.
- **1988** Anerkennung des Reglements für den Gebäudereinigungsfachmann mit Eidg. Fachausweis. Stufe Berufsprüfung, nachdem die Delegiertenversammlung beschlossen hatte, zunächst die zukünftigen Lehrmeister auszubilden und die Lehrlingsausbildung erst in einem zweiten Schritt zu reglementieren.
- **1989** können die ersten 25 Fachausweise Berufsprüfung abgegeben werden.
- **1992** Genehmigung des Reglements für die höhere Fachprüfung (Meisterprüfung).
- **1993** Durchführung der ersten HFP.
- **1998** Unterzeichnung des Reglements für die Lehrabschlussprüfung durch BR Delamuraz. Im gleichen Jahr Beginn des Unterrichtes mit der ersten Klasse von 28 Lehrlingen an der Gewerbeschule Olten.
- **2000** treten die welschen Sektionen aus dem VSGU aus (vorwiegend wegen finanzieller Probleme). Erster Entwurf eines gesamtschweizerischen GAVs.
- **2001** Umbenennung des Verbandes in **Allpura** Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen.
- **2003** a.o. DV genehmigt den GAV Deutschschweiz einstimmig (Vertragslohn mind. CHF 16.50, zusätzlich 13. Monatslohn, Ferien und Feiertagsentschädigung).
- Der Vertrag gilt ab **1.4.2004** und wird als allgemeinverbindlich erklärt.
- **2006** wird der neue GAV 2007-2009 an der Delegiertenversammlung genehmigt und anschliessend für allgemeinverbindlich erklärt.
- **2007** Mitgliedschaft im Schweizerischen Arbeitgeberverband (SAV) und in der European Federation of Cleaning Industrie (EFCI).
- **2010** Abschluss eines neuen GAV 2011-2015 mit substantieller Erhöhung der Mindestlöhne.
- **2010** Unterzeichnung und Genehmigung der neuen Bildungsverordnung (ab 1.1.2011).
- **2011** Miete der Liegenschaft Rickenbacherhof in Rickenbach/SO über eine Beteiligungs-GmbH zwecks Einrichtung eines Ausbildungszentrums (Kompetenzzentrum für Reinigung und Hygiene).
- **2011** Initiierung der mehrjährigen Bewusstseinskampagne www.fair-clean.ch um die Wertschätzung des Reinigungsgewerbes zu verbessern.
- Im Mai **2012** Eröffnung des neuen Ausbildungszentrums Reinigung Rickenbach www.azr-rickenbach.ch